

Typische Standfragen

1-zu-1-Patenschaften

Wichtiger Hinweis:

Bitte schau dir vor jedem Infostandinsatz unsere aktuelle Broschüre an. Du findest sie ebenfalls im Online-Advokatenbereich.

Wer ist Compassion?

Compassion wurde 1952 vom amerikanischen Evangelisten Everett Swanson gegründet, nachdem ihn das Leid von Kriegswaisen in Südkorea tief berührt hatte. Der deutsche Zweig, Compassion Deutschland, entstand deutlich später: Die Stiftung wurde im August 2007 in Marburg gegründet.

Was sind das für Kinder auf den Kinderkuverts? Sind das echte Kinder?

Ja! Diese Kinder besuchen bereits ein Compassion-Kinderzentrum. Sie haben noch keinen Paten. Der Platz im Kinderzentrum wird aktuell aus einem Hilfsfonds für „Kinder ohne Paten“ bezahlt. Wenn eine Patenschaft für eins der Kinder übernommen wird, können die nächsten Kinder ins Compassion-Patenschaftsprogramm aufgenommen werden.

Wie lange habe ich Zeit mich zu entscheiden, wenn ich ein Kinderkuvert mitnehme?

Wenn ein Kinderkuvert mitgenommen wird, hat die Person 7 Tage Zeit, sich für diese Patenschaft zu entscheiden. In dieser Zeit suchen wir nicht woanders nach Paten für dieses Kind. Wenn innerhalb dieser 7 Tage die Patenschaft nicht über den QR-Code, das Online-Formular oder den ausgefüllten Abschnitt (Foto/Scan per Mail oder Post) des Kinderkuverts übernommen wird, machen wir uns wieder auf die Suche nach einem anderen Paten für dieses Kind.

Welches Kind braucht am meisten Hilfe?

Alle Kinder in den Compassion-Kinderzentren sind bedürftig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kennen ihr Umfeld und entscheiden darüber, welche Kinder ins Patenschaftsprogramm aufgenommen werden.

Ich kann mich nicht entscheiden. Welches Kind soll ich nehmen?

Vielleicht hat die Person Interesse oder eine Verbindung zu einem bestimmten Land (bzgl. Patenkindbesuch – wo man vielleicht schon immer mal hinreisen wollte, bzgl. Briefkontakt – ein Land, dessen Sprache man versteht oder sogar schreiben kann). Oder man übernimmt die Patenschaft für ein Kind, das schon besonders lange auf Paten wartet bzw. überlässt Compassion die Wahl (Broschüre „Deine Patenschaft wirkt“ oder QR-Code zum allgemeinen Formular auf der Website). Auch die Frage: „Soll ich dir/Ihnen einfach ein Patenkind vom Tisch geben?“ ist eine Option, die immer wieder gerne angenommen wird.

Betreut Compassion Waisenkinder?

Auch Waisenkinder sind Teil des Compassion-Programms. Dabei betreibt Compassion aber keine eigenen Waisenhäuser. Wo möglich – und in vielen der Länder, in denen wir arbeiten, völlig üblich – leben die Kinder weiterhin in ihrer Familie oder bei Verwandten. Das Kinderzentrum besuchen sie wie alle anderen Kinder für einen Tag in der Woche oder mehrere Stunden pro Tag.

Arbeitet Compassion auch im Land XY?

Hier kann man gemeinsam einen Blick in die Compassion-Länderübersicht in der Broschüre werfen (in der Heftmitte). Die Seite kann auch die ganze Zeit aufgeklappt auf dem Tisch liegen – eignet sich gut als Gesprächsstart.

Wie lange dauert eine Patenschaft?

Eine Patenschaft soll in die Selbständigkeit begleiten. Daher wird im Kinderzentrum darauf geachtet, dass idealerweise jedes Patenkind einen weiterführenden Schul- oder Ausbildungsabschnitt beendet hat und für sich selbst sorgen kann, wenn die Teilnahme am Compassion-Programm abgeschlossen wird. Dies ist meist mit 22 Jahren der Fall, kann jedoch auch früher stattfinden.



Woher weiß ich, dass mein Geld auch ankommt?

Dazu am besten an Infobroschüre orientieren („Wir nehmen verantwortliches Handeln sehr ernst und arbeiten nach hohen, internationalen Standards“):

- Compassion veröffentlicht jährlich seinen Wirkungsbericht auf der Website.
- Compassion Deutschland hat das Spendensiegel vom Deutschen Spendenrat.
- Sowohl Compassion Deutschland als auch die Partnerländer werden regelmäßig durch unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrolliert.

... und wie viel von dem Geld kommt bei meinem Patenkind an?

Compassion hat sich dazu verpflichtet, von den 35 Euro Patenschaftsbetrag mindestens 80 % zugunsten des jeweiligen Patenkindes einzusetzen. Etwa 10 % sind Verwaltungskosten und weitere 10 % setzen wir ein, um (weitere) neue Paten zu finden und Menschen auf das Anliegen von Compassion aufmerksam zu machen. Für mehr Details zu dem Thema kann auch auf den jährlichen Wirkungsbericht auf der Website von Compassion hingewiesen werden.

Kann ich dem Patenkind schreiben?

Wir ermutigen sehr dazu! Jeder Brief ist Hoffnung, Unterstützung und Ermutigung für das Patenkind. Der persönliche Kontakt kann einem Kind helfen, an sich selbst zu glauben, es inspirieren, in der Schule besser zu lernen und es näher zu Gott führen. Die Briefe können ganz einfach über **MeinCompassion.de** geschrieben werden. (Die Login-Daten befinden sich im Infopaket am Beginn der Patenschaft.) Nach der Datenerfassung versenden wir eine E-Mail zur Aktivierung des persönlichen Accounts. Auch ist es möglich, Fotos in den Briefen hochzuladen, damit das Patenkind selbst auch einen Eindruck von den Paten, ihrer Familie, Haustieren, Gemeinde oder dem Wohnraum hat.

Hinweis zum Ehrenamt:

Personen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation oder ihres Alters keine Zahlpatenschaft übernehmen können oder möchten, haben die Möglichkeit, Briefpaten zu werden. Briefpaten verpflichten sich, pro Jahr etwa 4–6 Briefe an das zugeteilte Patenkind zu schreiben.

Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen – die Anfrage wird anschließend an das Advokatennetzwerk weitergeleitet.

Unterstütze ich auch die Familie?

Ja. Das Kind steht im Zentrum der Arbeit. Gleichzeitig erhalten in den meisten Kinderzentren aber auch die Eltern Kurse und Schulungen. So wird das familiäre Umfeld der Kinder gestärkt und sie können dort gesund aufwachsen. Und auch die Geschwister profitieren, wenn ein Kind Unterstützung erfährt und daher „mehr für alle“ da ist.

Kann ich kündigen? Und was passiert dann mit dem Patenkind?

Die Patenschaft kann zum Ende des laufenden Monats gekündigt werden. Das Kind bleibt weiterhin im Compassion-Kinderzentrum und Compassion sucht einen neuen Paten für das Kind.

Kann ich mein Patenkind besuchen?

Ja. Dazu muss die Reise mindestens 10 Wochen vorher bei uns im Büro angemeldet werden. Der Aufenthalt im Land wird selbst organisiert. Der eintägige Patenkindbesuch wird von Compassion, den Paten und den Mitarbeitern des Kinderzentrums geplant und durchgeführt. Die Kosten für den Patenkindbesuch (z. B. Übersetzung, Fahrten, Essen) tragen die Paten.

Eine virtuelle Patenreise ermöglicht ein persönliches Kennenlernen mit dem Patenkind per zweistündigem Zoom-Meeting, an dem ggf. auch Familienmitglieder und Mitarbeiter des Kinderzentrums teilnehmen. Compassion erstellt dafür eine Präsentation mit Bildern des Paten, der Einblicke in sein Leben gibt; ebenso stellt sich das Patenkind vor und das Kinderzentrum wird präsentiert. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es derzeit eine Warteliste. Zudem sollte das Patenkind mindestens 15 Jahre alt sein, damit das Treffen nicht überfordernd ist.

Kann ich meinem Patenkind zu Weihnachten auch Pakete schicken?

Als Pate kann man seinem Patenkind einen Brief zu Weihnachten oder zum Geburtstag schreiben und auch ein Geldgeschenk machen. Die Mitarbeiter des Kinderzentrums besprechen mit den Eltern, was von dem Geld zum Geburtstag gekauft wird. Von der Spende in den Weihnachtsfonds bekommt jedes Kind im Kinderzentrum ein Weihnachtsgeschenk. Der Versand von Paketen ist nicht möglich, da die Kosten für Versand, Zoll und Organisation unverhältnismäßig hoch sind. Zudem wird durch den Kauf vor Ort die lokale Wirtschaft gestärkt.

Kann ich im Kinderzentrum bzw. bei Compassion ein Praktikum oder FSJ machen?

In den Compassion-Programmländern arbeiten ausschließlich lokale Mitarbeiter. Daher ist eine Mitarbeit oder ein Einsatz durch ein Praktikum vor Ort nicht möglich. Wer sich für das Anliegen von Compassion einsetzen möchte, kann das vor allem mit einer Patenschaft oder dem ehrenamtlichen Engagement in Deutschland tun.

Es gibt weltweit tätige Organisationen (bspw. Weltwärts), die Einsätze vergeben. Kinderzentren können ihren Bedarf bei solchen Organisationen anmelden und erhalten entsprechende Unterstützung.

Das war eine Auswahl der Fragen, die unserer Erfahrung nach häufig an Infoständen gestellt werden. Wenn du mehr ins Detail gehen möchtest, lies dir gerne auch die FAQ auf unserer Website durch: compassion.de/faq

